

Hulda Krosch

5. 8. 75

419 - Klove 1

Dresdener Nr. 9

Herrn Dr. Eberhard Keller,

Münster.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Vielen Dank für Ihre werthe Zuschrift. Von dem ich schon mehrmals die Einsicht bekommen habe, seiß ich nicht, kein letztesmal jedenfalls, was als literarisch angegeben, Fremdenleser des "Una Tres - Gruppe Maria, S. Münster 1, Postfach 690."

Was nun meine Einstellung angeht, so habe ich auch heute ich noch immer fest am alten katholischen (römisch) Glauben ohne jeden Abbruch. Damit habe ich keine Toleranzkritik. Deswegen befinde ich keine Exkommunikation.

Ich bin mir auch nicht klar, ob man diese Stellung an Papst Paul VI. einnehmen darf, wie es in der "Einsicht" geschieht, die ihn als Weltbrecher Christi ablehnt. Er ist nun einmal rechtmäßig gewählter Papst, und die Bischöfe sind rechtmäßig in ihm vereint gekommen. Es ist aber eine Tatsache, daß ich am Verhalten Paul VI. Anstoß nehmen bezgl. seiner Stellung zum menschlichen Leben, seiner Schwärze gegen die Katholiken u. a. Dinge sehe. Esrecht befremdet und empört mich das Verhalten der meisten Kardinäle und Bischöfe und damit der römischen Kurie.

Für mich ist es klar, sieht man der und jenenfalls anzugreifen und einfordern zu trennen, sondern

im Gespräch und gegen seine ich als habe das: Die gewalttätige
bis hin in ferne Missionen, ist, von seinen kruschen
men abgesehen, auf dem Fundament der jetzt in West
und Ost herrschenden Materialismus von Papst
Pius IX. erblichen Modernismus übergegangen, wo man
den Dogmenkreis annähernd ganz verminnt oder beseitigt,
tief oder hochsteigt oder heimlich still und leise beiricht,
schafft, wo man den Dekalog beabsichtigt, von "Mit-
menschlichkeit" auskennt und die Abseilung Abkämpfe,
Wirkel nicht, gleich zu schreiben von den fünf Geboten
der Kirche, die man fast nicht abgeschafft oder der Ge-
⁺heimnis des glückigen überlassen hat. ⁺Dafür freunden
zu man sich zu seit Protestantismus, Mikomedismus
Kommunismus, Gendallismus, Sozialismus, Materialismus,
mult. Im Vatikan sitzen freimaurerische Kardinäle, Car-
noli trinkt Gröndersdrappe mit den Kommunisten u. a. m.,
Es leben wir auch in einer Kirche der Käse und müß-
ten austreten. Aber dies hält mich fest: Die Hierarchie hat
die Collusion aus Konservation, und ich nehme an;
auch bei gründester Liturgie, falls die Wandlungen vor
bleiben. "Womit gehe ich in diese "Sucherwürstchen" und
verbleibe in dieser Kirche. P. Wenzel von Haasen, P.
Garcia Goldmann, P. Dr. Franz Gypken, Prof. Dr. Georg
May, Erzbischof Heßbrun verbleiben in dieser Kirche
und erkennen Paul II. an, so sehr sie sich auch bemühen,
den alten röm. kath. Glauben hochzuhalten. Sie schrei-
ben was mit Erzbischof Heßbrun aus Teil geschrieben". Es
würde mich doch interessieren, was man denn mit
ihnen tut. Über sein hervorragendes Wirken bin ich im
epura orientiert.

Beifolgend zwei Pfarrerbriefe von Pfr. Joh. Ritter, aus dem
 einem der wenigen Kämpfer für die Sache Christi.
 Der Inhalt wird bei weitem. Er spricht aber nicht
 gegen die Hierarchie und Paul II. Was bleibt uns
 also übrig? Diese Kirchenleitung zu bejahren, diese
 Messe auszuweichen, dabei aber lausendekprozentig
 präsent zu bleiben. Mein neue Testament wird ich
 nehmen und Mundkommunion mit nach-
 folgender Knöchelgröße, in Erwartung der Kommunion
 sende (3 von 5500 Katholiken).

Mit freundlichen Grüßen

Jose

2 Anlagen

Frau Rudolf Seeb.

Die Pfarrerbriefe können Sie behalten. Ich habe noch mehr.